

Aber ...

Ich Liebe ihn doch ☐

Von abgemeldet

Kapitel 4: 2 Tage Pause

Am nächsten Morgen werde ich durch laute Stimmen geweckt. Verwirrt blicke ich auf und öffne mein Zelt. Ich kämme mir schnell die Haare. So krieche ich heraus. Die lauten Stimmen bemerken mich nicht. Durch das Sonnenlicht geblendet blinze ich, doch dann sehe ich 3 Leute, Eine Frau und 2 Männer. Ich verstehe ihre Sprache nicht, doch weiß ich das sie sich über irgendetwas schrecklich streiten. Die Frau wird von einem der Männer geschlagen und sackt zu Boden. Der andere schaut ihn wütend und verwirrt an. Ein weiterer Streit entbricht. Ich schaue nur verwirrt zwischen der Frau und den Männern hin und her. Die scheinen nicht mal bemerkt zu haben das hier ein Zelt steht, geschweige denn das noch jemand hier ist. Ich schaue ihnen weiter zu. Doch auf einmal fällt mir auf das sie einen Orakelpager bei sich tragen. Sie haben anscheinend verloren und sind auf dem Heimweg. Ich räuspere mich kurz und sofort ist ihre gesamte Aufmerksamkeit bei mir. Sie fragen etwas, ich verstehe es nicht. Sie fragen wieder, setzen diesmal aber auch ihre Hände mit ein.

Jetzt verstehe ich es. Sie wollen wissen ob ich Shamane bin. Ich nicke. Sie schauen mich einen Moment mit einem undefinierbarem Blick an. Dann lächeln sie und fragen wieder etwas, diesmal verstehe ich sie auf Anhieb. Sie wollen wissen ob ich alleine bin. Ich nicke. Sie beachten mich nicht weiter. Sie fangen wieder an zu streiten und ich verkrieche mich in meinem Zelt. Ich ziehe mich aus. Nehme mir den orangen Bikini und ziehe ihn an. So verlasse ich mein Zelt und gehe zu dem kleinen See. Das Wasser ist kalt und ich fange an zu zittern. Mir ist so kalt das ich nicht merke wie die 3 wieder gehen.

Nach 5 Minuten halte ich es nicht mehr aus. Ich steige aus dem See und gehe zu meinem Zelt. Drinnen trockne ich mich ab und ziehe mir schwarze Unterwäsche, eine weiße durchsichtige Bluse und dazu eine verwaschene $\frac{3}{4}$ Jeans. Angezogen verlasse ich das Zelt wieder. Mittlerweile ist es heiß, sehr heiß. Ich rufe Phönix und schließe den Reisverschluss an dem Zelt. Wenige Sekunden später erscheint er. Ich steige auf und wir fliegen nach hause.

Schon von weiten kann ich mein Haus sehen. Wir wohnen in einem kleinen Vorort, wenn man es so sagen kann, Tokios. Auf der Straße läuft grade San. Während meines Fluges habe ich Phönix gefragt wie es ihr geht und was passiert ist. Er sagte nur Mark will über alles nachdenken und ihr bescheid geben, arme San.

Ich lande auf der Straße vor San. Als sie mich sieht rennt sie auf mich zu und umarmt mich stürmisch. "He San" fange ich schwer nach Luft atmend an "Du erstickst mich" "Oh" sie läst von mir ab. "Kevin hat gestern angerufen". Oh nein! Nicht Kevin. Mein

Freund hier, naja, eigentlich fast Freund. Er hat mir schon gesagt das er mehr als Freundschaft für mich empfindet, meine Antwort blieb aus. Darauf sagte er das er eine Antwort will, wenn ja, ist ja klar. Und wenn nein will er mich nie wieder sehen. Das war vor 3 Monaten, später bin ich zum Shamanenkampf abgehauen. Nun bin ich wieder da und soll mich mit ihm rumschlage? Nein, auf keinen Fall!

"Was hast du gesagt?" frage ich meine Gedanken beendet. "Ich habe gesagt das du einen neuen Freund hast, den du liebst". Wen meint sie? Ich habe weder einen Freund, noch habe ich jemanden kennen gelernt.

Oh, warte sie meint doch nicht Hao? Anscheinend doch, sonst würde sie jetzt nicht wie ein Honigkuchenpferd Grinsen. "Wie läufsts mit deinem Freund?" fragt sie, wobei sie das letzte Wort besonders betont. Innerlich kämpfe ich mit meiner Selbstbeherrschung.

"Phönix, flieg zurück, pack das Zelt zusammen und komm wieder her" kaum habe ich das gesagt ist er verschwunden. San schaut mich fragend an? Ich beachte diesen Blick nicht und gehe von der Straße. Ich laufe bis vor meine Haustür. Die Tür ist offen, was darauf schließen lässt das jemand gleich wieder rein, oder raus rennt. Ich hatte Recht, wenige Sekunden später kommt meine Mum mit vielen Kisten. "Wo gehst du hin?" frage ich während ich versuche nicht hinzufallen. "3 Straßen weiter ist Sperrmüll". Ich nicke nur. Typisch, statt einer Begrüßung rennen alle an mir vorbei. Ich gehe in mein Zimmer und schließe die Tür ab. dann lege ich mich aufs Bett und schlafe wenige Minuten später ein.

Am nächsten Morgen werde ich durch ein lautes Klopfen an meiner Tür geweckt. "Yume, Kind, mach auf!". Kann man hier nicht mal in ruhe schlafen, immerhin ist es erst...

Als ich auf meinen Wecker schaue weiten sich meine Augen 13.30 Uhr, ich habe fast den ganzen Tag verschlafen! Schnell stehe ich auf und öffne die Tür, an meiner Mutter vorbei. Genau Richtung Bad. Dort angekommen ziehe ich mich aus und steige unter die Dusche. Ich schreie auf als ganz kaltes Wasser heraus kommt. Ich nehme Duschgel und seife meinen Körper ein. Danach spüle ich es wieder ab. Schnell steige ich heraus und trockne mich ab. Dann binde ich mir ein Handtuch um und verschwinde wieder in meinem Zimmer. Dort angekommen ziehe ich mir einen verwaschenen Minirock an, außerdem ein langes, hellgelbes Nicki, dass etwas kürzer als der Rock ist. So ist es eigentlich sinnlos aber egal. Fertig angezogen gehe ich ins Wohnzimmer. Ich schalte den Fernseher ein und schaue einen Musiksender.

Doch konzentrieren kann ich mich nicht. Meine Gedanken schweifen immer wieder zu Hao ab. Überall sehe ich ihn, im Fernsehr, draußen vor dem Fenster oder neben mir auf dem Sofa. So langsam muss ich mir eingestehen das ich ihn doch mehr mag als ich zugeben will. Doch ich bin mir immer noch sicher, das ich ihn nicht leibe, vielleicht süß finde, aber nicht liebe.

Schließlich schlafe ich vor dem Fernsehr ein.

Wach werde ich durch jemanden der mich an den Schultern rüttelt. Verschlafen blinzle ich ein paar mal, bis ich die Person erkennen kann, San. "He Süße!" fragt sie "Alles in Ordnung?". Klar mir geht's gut bis darauf das du zurzeit nervst. "Klar geht's mir gut" "Wieso übernachtetest du auf dem Sofa?". Verwirrt schaue ich sie an, ich habe doch nicht etwa auch noch die ganze Nacht durchgeschlafen? Ich schaue zum Fernsehr, wo sie grade nachrichten bringen, die die 10.00 Uhr Nachrichten! Geschockt stehe ich auf und rufe Phönix, dieser kommt wenige Sekunden später auch und ich fliege los, nach

Dobbie Village.